

„Eine-Welt-Haus“ in der Oberlauengasse

Ein alternatives Geschäft öffnete am Montag in der Oberlauengasse (ehemaliges Geschäft für Sämereien) seine Pforten: der Welt-Laden der Initiativgruppe EINE-WELT-HAUS e. V. Jena. In Zusammenarbeit mit der GEPA mbH, die Direkthandel mit Firmen der „dritten Welt“ betreibt, werden hier Waren angeboten, die auf hiesigen Ladentischen sonst nicht zu finden sind: Tee aus Tansania und Sri Lanka, Kaffee aus Nikaragua, Kakao aus Bolivien, Seife aus Indien, aber auch Umweltpapier, Kinderspielzeug und vieles andere mehr.

Textiles Kunstgewerbe wird von einer guatemaltekischen Flüchtlingsgemeinde in Nikaragua bezogen; ihr sollen auch die Verkaufserlöse des Ladens zufließen.

In den ersten zwei Tagen seines Bestehens fand der Laden bereits regen Zuspruch der Jenaer. Dieser wird durch einen erfreulichen Umsatz belegt, aber auch durch viele Gespräche und Informationswünsche über das Projekt Eine-Welt-Haus, zu dessen Unterstützung eine Unterschriftensammlung beitragen soll: Außer dem

Welt-Laden wird es künftig ein Café geben, eine Ausländerberatungsstelle sowie einen Paket-Packkreis. Aber: Auf dem Weg dahin gibt es noch zahlreiche Probleme. Für den provisorischen Laden im Abrißhaus muß Ersatz gefunden werden. Der Rat der Stadt sagte am Dienstag Unterstützung für den Bezug eines rats-eigenen Objektes zu. Und: Für die Mitarbeit im Laden werden noch Leute gesucht! Die Tätigkeit hier erfolgt allerdings – wie auch für die Vereinsmitglieder – unentgeltlich.

Frank Döbert